GETEILTES ERINNERN

VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT DER AUFARBEITUNG DER NS-GEWALTVERBRECHEN IN POLEN UND IM GETEILTEN UND VEREINTEN DEUTSCHLAND

30.9.2025 AB 18 UHR IM VERANSTALTUNGSSAAL DER BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN | EINE KOOPERATIONSVERANSTALTUNG DER DEUTSCH-POLNISCHEN GESELLSCHAFT BERLIN E. V. UND DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland sind bis heute tief geprägt von den Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschlands. Dabei bestehen erhebliche Unterschiede in den Entwicklungen der Erinnerungskultur. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die jahrzehntelange Teilung Europas nach dem Krieg, die auch in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland zu unterschiedlichen Perspektiven und Narrativen führte. Bis in die 1970er-Jahre hinein gab es keinen nennenswerten Austausch zwischen den sozialistischen Nachbarstaaten.

Erst die polnische Oppositionsbewegung der 1980er-Jahre beeinflusste die DDR-Bürgerrechtsbewegung nachhaltig. Auch nach der Normalisierung der bilateralen Beziehungen und der Verständigung zwischen Polen und dem vereinten Deutschland seit 1990 bleiben bis heute viele Fragen im öffentlichen und gesellschaftlichen Diskurs virulent: Wie wird 80 Jahre nach Kriegsende in beiden Ländern an die NS-Verbrechen in Polen erinnert? Teilen Polen und Deutsche die Erinnerungen? Wie kann eine gemeinsame europäische Erinnerungskultur aussehen? Wie schauen junge Menschen aus beiden Ländern heute auf die Beziehungen?

Dieses Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln der Berliner Landeszentrale für politische Bildung.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten, Frau Elfie Froese: froesedpgb@gmail.com oder unter 0170 207 5297

Begrüßung

Michael Wellmann
BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Hans-Joachim Hacker
DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT BERLIN E. V.

Moderation: Tamina Kutscher
JOURNALISTIN

Stehtischrunde 1: Die Vergangenheit als Koordinatensystem der deutsch-polnischen Beziehungen

Robin Lautenbach
JOURNALIST UND EHEMALIGER ARD-STUDIOLEITER WARSCHAU

PD Dr. Agnieszka Pufelska
UNIVERSITÄT HAMBURG

Stehtischrunde 2: Opposition der 1980er-Jahre: Rückkehr nach Europa?

Dr. Weronika Priesmeyer-Tkocz
POLITOLOGIN

Wolfgang Templin
EHEMALIGER DDR-BÜRGERRECHTLER UND PUBLIZIST

Stehtischrunde 3: Erwartungen der jungen Generation an die Zukunft der deutsch-polnischen Beziehungen in Europa

Anna Jankowska
DEUTSCHES POLEN-INSTITUT

Benjamin Vogel
JOURNALIST

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V.
Towarzystwo Niemiecko-Polskie w Berlinie

Berliner Landeszentrale für politische Bildung | BERLIN

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG